

mein letztes Gebet für dich sein. „Er zeigte auf die Stelle und betete, indem er die Worte auf sich und seine Tochter anwandte, mit gebrochener Stimme:

Er legte sich wieder auf sein Kopfkissen, ein wenig zu ruhen. Das Buch behielt er in der Hand. Es war das neue Testament. Der arme Mann hatte es für die ersten Kreuzer, die er nach seiner Vertreibung aus Eichburg erübrigte, und an seinem Munde erparte, gekauft.

Morgens gegen drei Uhr sagte der Vater: „Marie, mir ist so bange. Deffne doch das Fenster ein wenig.“

Marie öffnete es. Der Mond war nicht mehr am Himmel, aber die Sterne funkelten unbeschreiblich schön.

„Sieh, wie schön der Himmel ist! sagte der Vater. Was sind die Blumen der Erde gegen jene unvergänglichen Sterne! Dort werde ich jetzt hinkommen! O wie freue ich mich! Lebe fromm, damit du einst auch dahin kommest!“

Mit diesen Worten sank er zurück auf sein Bett, und entschlief—sanft und selig! Marie meinte, es sei etwa eine Ohnmacht. Sie hatte noch nie einen Sterbenden gesehen. Niemand hatte noch sein Ende so nahe geglaubt. Indes wurde es Marien bange; sie weckte die Leute im Hause. Alle kamen an das Sterbebett. Als nun Marie hörte, er sei wirklich todt, da umfaßte sie die Leiche ihres Vaters mit lautem Weinen, und küßte sein erblaßtes Angesicht, und ihre Thränen vermischten sich mit seinem Todesschweiß.

Alle Umstehenden weinten; die Bäuerin führte endlich Marien unter vielem Bitten und Zureden, ihr zu folgen, hinweg.

Marie ließ es sich nicht wehren, sie machte die folgende Nacht hindurch bei der Leiche ihres Vaters, und las und betete bis an den Morgen. Bevor man den Totensarg zuschloß, betrachtete sie die Leiche noch einmal. „Ach, sagte sie, daß letzte Mal sehe ich also dein ehrwürdiges Angesicht! Wie schön es aussieht—als lächelte es, als glänzten jetzt schon die Strahlen der künftigen Herrlichkeiten darauf! O lebe wohl—lebe wohl—guter Vater! schluchzte sie. Sanft ruhe dein Gebein, nachdem die Engel Gottes—so hoffe ich—deinen Geist bereits zur Ruhe des Himmels gebracht haben.“

Sie hatte einen Kosmarinzweig, einige goldgelbe Schlüsselblümchen und dunkelblaue Weilchen in ein Sträußchen zusammengefügt und es der Leiche des frommen Gärtner's, der so viel gesät und gepflanzt hatte, in die Hand gegeben. „Diese Schlüsselblümchen der neuauftretenden Erde seien ein Vorbild deiner künftigen Auferstehung, sagte sie, und dieser immergrüne Kosmarin ein Sinnbild meines beständigen frommen Andenkens an dich.“

Bei dem Leichenbegängnisse gieng Marie in dem schwarzen Kleide, das ihr ein mitleidiges Mädchen aus dem Dorfe gelohnt hatte, hinter der Leiche ihres Vaters her. Sie war selbst bleich und blaß, wie eine Leiche, und jedermann hatte Mitleid mit der armen verlassenen Waise, die nun keinen Vater und keine Mutter mehr hatte.

Da Mariens Vater in Erlenbrunn fremd war, so wurde ihm sein Grab in einer Ecke des Gottesackers, zunächst der Kirchhofmauer gemacht. Ein paar große Tannen, die hinter der Mauer hervorragten, beschatteten es. Der Pfarrer hielt dem Verstorbenen eine rührende Rede, über die Worte Jesu: „Es sei denn, daß das Weizenkörnlein in die Erde falle u. nicht verweste, so bringt es keine Frucht; wenn es aber verweste, so bringt es viele Frucht.“ Er sprach auch davon, wie der fromme Greis seine Leiden so gottergeben und geduldig ertragen und allen, die ihn sahen, ein so schönes Beispiel hinterlassen habe; sagte viel Trostreiches für die tiefbetrübte Waise; dankte den gutherzigen Landleuten im Namen des verstorbenen Vaters für alle denselben erwiesenen Liebe, und ermahnte sie, an der nun ganz verwaisten Tochter Vater- und Mutterstelle zu vertreten.

[Fortsetzung folgt.]

G u t. — Ein Spatzvogel zu Newyork zeigte durch die öffentlichen Blätter an, daß er sich am letzten Dienstag Nachmittags um 3 Uhr mit dem Kopf auf die Spitze des Freiheitspfeils am Carer Markt jener Stadt stellen wolle. Zur ersagten Stunde drängte sich eine Menschenmenge hinzu, um diese sonderbare Gewandtheit zu sehen; man wartete eine lange Weile, bis es zuletzt verlautete, daß sie zum Besten gehalten wären—und so schienen sich wieder Alle, zum Theil stehend — zum Theil lachend davon.

### Der Liberale Beobachter



Reading, den 4. April 1843.

Für einige unterhaltende Artikel und Neuigkeiten siehe die letzte Seite.

Das Feuer, wovon wir vorige Woche Erwähnung machten, war eine Scheuer des Hrn. Adam Miller, in Amity Township, dieser County, welche mit ihrem Inhalte bis auf den Grund niederbrannte. Hr. Miller war selbst nicht zu Hause und da Niemand von der Familie vorher in der Scheuer gewesen war, so vermuthet man daß es das Werk eines Brandstifters war. Der Schaden soll ungefähr 600 Thaler betragen.

Ein anderes Feuer fand am vorletzten Freitags Morgen in Ober Bern Township, dieser County statt, wodurch das Wohnhaus des Hrn. John Heck, unweit Mohrsville, bis auf den Grund zerstört wurde. Das Feuer war durch das Ofenrohr entstanden.

Die hiesige Eisenbahn-Gesellschaft hat den Gang der Passagierkarren, für die herannahenden Sommermonate so verändert, daß der Karrenzug von Philadelphia jetzt täglich zwischen 9 und 10 Uhr Morgens, hier eintrifft.

Verhör für Mord. — Das Verhör von Singleton Mercer, dem jungen Manne, der vor einigen Wochen einen gewissen Heberton, den Verfäher seiner Schwester, erschoss, nahm vorige Woche vor der Court von Gloucester County, Neu Jersey, seinen Anfang. Philadelphier Tagesblätter sind mit den Verhandlungen der Court überfüllt, die im Ganzen darauf hindeuten den jungen Mercer, entweder auf die Behauptung, daß er blödsinnig sei— ganz frei zu schaffen oder zu beweisen, daß die That in Uebereilung geschehen sei—wonach er nur für „tödtliche Schlägerei“ [Manslaughter] bestraft werden könnte. Dies war nicht anders zu vermuthen.

### Von der Gesetzgebung.

Die Verhandlungen unserer Gesetzgebung von voriger Woche sind so fade und leer von Interesse, daß wir unsern Lesern nicht zumuthen möchten dieselben zu lesen, weshalb wir sie nicht eingerückt haben. Außer Passirung der Bill, wodurch der Staat in Senatorial und Repräsentanten-Distrikte getheilt wird, [welche sich in einer andern Spalte findet] kam nichts von allgemeinem Interesse vor. Der vernünftigste Beschluß, welchen die diesjährige Gesetzgebung annahm, ist der, daß sie am 18. Septes aufbrechen wird, nachdem die Herren nicht vielmehr wie Thaler und Cents (für ihre Taschen) gemacht haben. Blätter aller Parteien stimmen in der Meinung überein, daß dies die nachlässigste Gesetzgebung war, welche sich je in Pennsylvania versammelt. Das Volk hat wenig dadurch gewonnen aber viel verloren.

Friedensrichter. — Bei der letzten Frühlingsswahl wurden folgende Herren in Verks County zu Friedensrichtern für ihre respectiven Townships erwählt, um Vacanzen zu füllen, die durch Tod oder Abdankung entstanden. Wir müssen gestehen, daß das Volk es besser versteht solche Aemter mit competenten Männern zu besetzen, als Gouvernör Porter, welcher immer meint, daß sie alle ihm gleich sein müssen:

- William Trexler, Esq., Langschwamm.
- Jacob Klein, Esq., Bern.
- Daniel Hartman, Esq., Windsor.
- John Kemp, Esq., Maratamny.
- Jonathan Neber, Esq., Ober-Heidelberg.
- Ruben Scholl, Esq., Richmond.
- William Schärer, Esq., Ober Bern.

Zeitungen von Allentau meiden, daß die Northampton Bank am vorletzten Freitags ihre Thüren auf dreißig Tage geschlossen habe, was wahrscheinlich ein Zeichen ihres nahen Todes ist. Auf diese Nachricht sollen ihre Notizen in Philadelphia unter den halben Werth gesunken sein. Jeder mag sich daher in Acht nehmen.

Assignments — Ueberschreibungen. — Ein Bill liegt jetzt in unserer Gesetzgebung vor, um Assignments mit Bevorzugung einiger Creditoren zu verbieten. Arbeiter können zum Betrage von \$100 bevorzugt werden. Warum sollen aber Handwerker nicht dieselben Vortheile genießen? Unsere Gesetzgeber sollten bedenken, daß diese auch nicht gern umsonst arbeiten.

Ein Gerücht sagt, daß der Weltuntergangs-Propheet Miller, gestorben sei. Ob sich diese Nachricht bestätigt, wissen wir noch nicht, weiß aber, so wäre es vielleicht hinlänglich viele Karren flug zu machen.

Der Winter ist jetzt bei uns am Fortgehen; doch scheint es, daß er gar keine große Eile hat, denn er geht sehr langsam. Durch das am vorigen Dienstag eingetretene Thaumetter war die Schmelze etwas angeschwollen. Einige ihrer Dämme sollen davon durchgebrochen sein. Von weitem Schaden haben wir nicht gehört.

### Verantwortlichkeit der Bank-Stoßhalter für deren Notizen.

Wenn nur immer die Rede davon ist, daß die Stoßhalter von Banken für die Notizen der betreffenden Banken persönlich verantwortlich gemacht werden sollten, so schreit wohl Niemand lauter wie die Anti-Bank Lokofokos, und sie geben vor, daß sie zu Gunsten einer solchen Maßregel seien. Daß dies nicht ihr Ernst ist, wußten wir längst, und so wie die Sachen jetzt stehen, würde es schwierig sein die wirkliche Bankpartei aus den besprechenden Parteien herauszufinden. Um unsern Lesern aber zu zeigen, daß unsere Behauptung nicht ungegründet ist, wollen wir hier etwas von dem Treiben der Anti-Bankleute in unserm County erzählen.

In Verks County bestanden seit mehreren Jahren drei Banken, obgleich die Mehrheit der Einwohner sogenannte Anti-Bankleute sind oder sein wollen. Zwei davon waren schon geraume Zeit geschlossen und der Freibrief der dritten ist beinahe ausgelaufen. Der Zeitpunkt scheint daher nahe zu sein, wo, nach den Wünschen der Lokofokos, keine Bank in Anti-Verks mehr existiren wird. Die hiesige Farmers Bank hat dennoch bei der Gesetzgebung für die die Erneuerung ihres Freibriefes Anspruch gemacht und es steht zu erwarten, daß ihr Gesuch genehmigt wird. Nun wollten aber einige eifrige Lokos in der Gesetzgebung dem neuen Freibriefe auch die Klausel beifügen, „daß die Stoßhalter persönlich verantwortlich sein sollten.“ Dies war eine zu starke Prüfung für die Ehrlichkeit der Anti-Bankleute, und um das Uebel abzuhelfen, reichte ein gewisser angehender Herr, von hier, der selbst Inhaber vieler Stocks, dabei aber ein ächter Anti-Bankmann ist, vorige Woche nach Harrisburg, und ein Gerücht sagt, daß er bei den Gesetzgebern hohen wolle. Wie lange werden sich die Leute noch durch das Geschrei gegen Banken und Bankanstalten blenden lassen? Wir haben zwar gar nicht anstalts dagegen, daß der Freibrief der Bank erneuert wird, obwohl wir gar keinen Nutzen dabei haben, aber wir möchten das eifrige Volk von Verks County nur auf die Heuchelei der Anti-Bankleute aufmerksam machen.

### Furchtbares Unglück.

Die Pittsburg Sun erzählt folgende herzerregende Geschichte: „Ein Herr, der eben von Armstrong County in diesem Staate, kömmt, erzählt und von einem furchtbaren Unglück, welches dort bei dem Aufschlagen einer Blockscheuer geschah, wozu gewöhnlich eine Anzahl der umher wohnenden Nachbarn eingeladen werden. Während die Männer mit dem Aufschlagen beschäftigt waren, stiegen einige Frauen Hühner, denen sie die Köpfe abhieben, um sie zur festlichen Abendmahlzeit zuzubereiten, die bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich stattfindet. Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, die das Köpfchen der Hühner mit angesehen hatten, wollten das Experiment an sich selbst probiren, und indem ein seines Kopf auf den Block legte, ging das andere daran ihn mit einem Beile abzuhauen. Zwei Männer oben auf der Scheuer, die just einen Block annehmen wollten von denen die ihn von unten heraufhoben, hörten das Geschrei der Frauen, sahen das schreckhafte Spiel der Kinder, wodurch sie so erschreckt wurden, daß sie den Block fahren ließen, welcher unten neun Männer erschlug.“ Die Geschichte lautet fast zu gräßlich, um Glauben zu verdienen, aber die Sun versichert, daß der Berichterstatter ein glaubhafter Mann sei, und so wird sie leider wohl wahr sein.

Millerismus. — Ein Mann, Namens Luther Harrington, Millers Agent von dem „Mitternachts-Tauf“ in Boston, spazierte am vorletzten Freitags in das dortige Polizeiamt und schalt den Schreiber einen „höllischen Feind.“ Der Fanatiker forderte dann ein Glas Wasser und nachdem er es getrunken hatte warf er es einem Beamten an den Kopf, welchen er ebenfalls für einen neuen Ankömmling von der Hölle erklärte. Es fand sich daß er total verrückt war. — Wieder ein Opfer von Miller's Narrheiten.

Ein gewisser Dr. Thorn, welcher eine Apotheke am Eck der Pearl und Wilson Straße in Neu York, hatte, wurde vorigen Dienstags im wahnfinnigen Zustande arretirt und ins dortige Stadtgefängniß gebracht. Er hatte vorher schon beinahe alle Fenster in seinem Stolz zertrümmert und war eben daran auch seine Kasernen, Medizintrüge u. zu zertrümmern, als die Polizei hereingerufen wurde, aber es war unmöglich ihm in seiner Arbeit zu hindern, bis man einen Spritzen Schlauch auf ihn richtete, wodurch er und sein Stolz zum Theil unter Wasser gesetzt wurden. Seine Wuth, nachdem sie so durch Wasser abgekühlt war, war noch so stark daß er geschlossen werden mußte, ehe er transportirt werden konnte. Er war sonst ein vernünftiger Mann, wurde aber durch Miller's Narrheiten verwirrt.

Ein Schurke. — Ein gewisser Dr. Ino C. Wright, von Monroe County, Georgia, ließ sich in Green County, Alabama, nieder und heirathete bald darauf die Tochter seiner Wirtshin, der Frau E. Story, und nach Verlauf von zwei Wochen mit seiner jungen Frau, beurlaubte er sich auf einige Tage, um, wie er

sagte, nach Columbus, in Mississippi, zu gehen. Statt nach Mississippi zu gehen, ging er nach Green County, Georgia, wo er eine Frau hatte, mit der er vor ungefähr vier Jahren verheirathet wurde, und zwei Kinder. Er blieb einige Tage an jenem Orte, worauf er mit seiner ersten Frau, wie er sagte, nach Green County, in Alabama, abreiste, und seitdem hat man nichts von ihm gehört.

Mord. — Ein Herr, Namens Robert W. Bankley, wurde vor einigen Wochen bei Bayon in Louisiana, von einem gewissen B. S. Mitchell ermordet, der mit W. Bankley auf der Reise war, um Land zu besichtigen. Mitchell wußte, daß sein Gefährte eine große Summe Geld bei sich hatte, von der Begierde nach Gold gereizt, wartete er eine passende Gelegenheit ab und schoß seinen Gefährten mit einer Büchse von hinten durch den Kopf. Nachdem er die Taschen des Ermordeten durchsucht und \$1700 in barem Gelde, nebst einer Anweisung von \$700, an ein Haus in Neu Orleans, daraus genommen hatte, bedeckte er den Körper mit Ninde und verbergte sich die nächste Nacht selbst im Walde. Der Mörder war noch nicht eingekerkert.

Der Sflavenhandel. — Nach einer Angabe des London Herald, betrug die Zahl der Sklaven, die in den letzten acht Monaten in Rio Janeiro allein importirt wurden, 43000. Der Sflavenhandel der Insel Cuba hat sich seit dem Jahre 1838 bedeutend vermindert. — Von Angaben, welche kürzlich im britischen Parlemente, zeigt sich, daß im Jahre 1838 ein u. siebenzig Schiffe mit dem Sflavenhandel beschäftigt waren, die nach Havana gehörten, und daß sich in 1842 nur 3 Schiffe damit beschäftigten. In 1839 wurden auf der Insel 25,000 Sklaven von Afrika importirt. Im Jahr 1842 betrug ihre Zahl nur 3150.

Congress-Land. — Die Wyandott Ländereien, bei Ober-Sandusky, Ohio, welche kürzlich an die Ver. Staaten abgetreten wurden, sind an die Land Office zu Lima übergeben, die nach Ober Sandusky verlegt werden soll, wo die Diegerung ein Städtchen auslegen wird. Das Land wird um \$2 50, der Acker, zum Verkauf ausgesetzt werden, und was nicht verkauft wird ist später um jenen Preis zu haben. Die geklärten Ländereien sollen nicht unter ihrem wirklichen Werthe verkauft werden, wie sie der Superintendent abschätzen mag.

Wunderbare Rettung. — Ein alter Mann Namens Tremange, welcher 15 Meilen von Baltimore wohnt, war am Donnerstag Nachmittags, während dem starken Schneesturm ausgegangen, um seine Schaafe zu suchen, und da die Nacht herankam verirrete er sich im Walde und blieb die ganze Nacht dem Schneesturm ausgesetzt. Um 10 Uhr am andern Morgen, wurde er von einigen Personen gefunden, welche ausgegangen waren ihn zu suchen, und war sprachlos, erholte sich aber bald wieder. — Er ist beinahe 80 Jahr alt.

Feuer und Lebensverlust. — Um 2 Uhr, am vorigen Dienstag Morgen, brach in der Scheuer eines Wirthshauses am Mill Hill, in Trenton, N. J. Feuer aus, wodurch das Gebäude ganz niederbrannte. Ein junges Mädchen, die Tochter des Wirthes, und zwei Fremde, welche die Nacht dort logirten, kamen in den Flammen um. Die Gewalt des Sturmes hinderte die Feuerleute und andere Bürger, zeitig zur Rettung herbeizukommen, und sie konnten nichts weiter thun als die angrenzenden Fabrikgebäude beschützen, was nur mit vieler Mühe gelang. Das Wirthshaus war bekannt unter den Namen „True American“, und wurde während der Revolution in '76 von General Washington lange als Hauptquartier benutzt.

Eine Mutter sich selbst und ihre Kinder vergiftet. — Eine Frau, Namens Sarah Nox, Mutter von drei unehelichen Kindern, beging am vorletzten Sonntags in Neu York Selbstmord, indem sie eine Portion Laudanum verschluckte und ebenfalls ihren drei Kindern davon gab, wovon das älteste, ein fünfjähriger Knabe, starb; die zwei andern kamen mit dem Leben davon. Sie war dem Trunke sehr ergeben, die Folgen der Trunkenheit und die Untreue ihrer Liebhaber wird als die Ursache der traurigen That angesehen.

Treu zum Handwerk. — Ein Mann, Namens Bigelow, der wegen Falschmünzerei im Missouri Zuchthause saß, goß selbst im Zuchthause noch einige Stücke falsches Geld und gab sie einem Mitgefangenen, dessen Strafzeit abgelaufen war, um seine Ausgaben damit zu bestreiten, bis er Beschäftigung bekäme.

Gouvernör Porter hat endlich die Eintheilungsbill für Congreß-Distrikte, wie wir sie vorige Woche anzeigten, unterzeichnet.

Noch ein Pardon. — Ein Herr, Namens James W. Person, wurde vorletzten Woche vor der Court von Beaver County verhört und der Bigamie (Zweitweiberei) schuldig gefunden; aber ehe das Urtheil über ihn ausgesprochen wurde, „zeigte er eine Begnädigung von Gouvernör Porter vor,“ die ihn natürlich von jeder Strafe befreite. Das ist Pennsylvania'sche Gerechtigkeitsspflege durch seinen Ober-Registrator.

### Die District-Bill. Senatorial.

Districte.	Mitglieder.
1. Philadelphia City,	2
2. Philadelphia County,	3
3. Montgomery,	1
4. Berks,	1
5. Chester und Delaware,	1
6. Bucks,	1
7. Lancaster und Lebanon,	1
8. Schuylkill und Carbon,	1
9. Northampton und Lecha,	1
10. Luzerne und Monroe,	1
11. Susquehanna, Wayne und Peik,	1
12. Bradford, Tioga und Potter,	1
13. Northumberland und Dauphin,	1
14. York, Columbia und Clinton,	1
15. Union, Juniata und Mifflin,	1
16. Huntingdon, Centre und Clearfield,	1
17. York,	1
18. Cumberland, Adams, Franklin und Perry,	2
19. Bedford und Somerset,	1
20. Fayette und Green,	1
21. Washington,	1
22. Westmoreland und Cambria,	1
23. Allegheny und Butler,	1
24. Beaver und Mercer,	1
25. Crawford und Erie,	1
26. Armstrong, Indiana und Clarion,	1
27. Warren, Venango, Jefferson und McKean,	1

### Repräsentanten.

Counties.	Mitglieder.
Adams,	1
Allegheny,	4
Armstrong,	1
Bedford,	2
Beaver,	2
Bradford,	2
Berks,	4
Bucks,	3
Butler,	2
Crawford,	2
Centre und Clearfield,	2
Chester,	3
Columbia,	3
Northumberland,	1
Cumberland,	2
Delaware,	1
Dauphin,	2
Erie,	2
Franklin,	2
Cambria,	1
Lebanon,	1
Green,	1
Huntingdon,	2
Indiana,	1
Jefferson, Clarion und Venango,	2
County Philadelphia,	8
City Philadelphia,	4
Montgomery,	3
York,	3
Lancaster,	5
Schuylkill,	2
Lecha und Carbon,	2
Northampton,	2
Luzerne und Wyoming,	2
Monroe und Pike,	1
Susquehanna,	1
Wayne,	1
Tioga,	1
Incoming, Clinton und Potter,	2
Mifflin,	1
Union und Juniata,	2
Perry,	1
Somerset,	1
Mercer,	2
Washington,	3
Westmoreland,	3
Warren und McKean,	1

Capton, März 30.

Geheimnißvoll. — Als am letzten Dienstage Nachmittags einige Arbeiter beschäftigt waren einen Keller unter ein Baarenlager in der Northampton Straße allhier zu graben, fanden sie bei Aufnahme des Bodens einen Menschenschädel, und bei fernerm Nachgraben einen Theil und dann das ganze Gerippe eines Menschen. Das Fleisch war noch nicht völlig von den Knochen abgetrennt, weshalb man glauben muß, daß der Körper noch nicht lange dort verborgen ist. Man ist nun mit ferneren Untersuchungen deshalb beschäftigt. [Correspondent.]

Erdbeben. — Am 3. d. M. ward ein zweites Erdstöße in dem nördlichen Theile der Insel Guadalupe empfunden. Ein amerikanisches Fahrzeug, dessen Capitän die erste Nachricht davon mitgebracht, ward so heftig erschüttert, daß Wenige von der Mannschaft das Gleichgewicht halten konnten. Aus der Nachbarschaft von Wasse Terre sah man dicke Rauchwolken aufsteigen und fürchtete mit Recht für jenen Ort. In Point Peter war große Kränklichkeit eingetreten, meist wohl in Folge der vielen kaum oder nur halb beerdigten Leichname und der Ruinen jeder Art. — Auch in St. Thomas ward der Comet gesehen und erregte dort große Aufregung, zumal da ungefähr in derselben Zeit eine leichte Erderschütterung fühlbar war. Die letztere war jedoch ganz ohne Folgen. [U. u. n. Welt.]

Wir hören, daß die Hrn. Freeman, Knapp und Co. dahier in Pittsburg mit dem Schatzamtspartement einen Contract für den Bau zweier eiserner Revenü Cutters für den Erie See abgeschlossen haben. Das herrliche eiserne Kriegsschiff, welches die Hrn. Stackhouse und Tomlinson gegenwärtig hier bauen, soll hier vollständig fertig gemacht und über Neu Orleans